

Die Tabletten

Von babysmile001

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---------------------------------------------------------|----|
| Kapitel 1: Alle krank | 2 |
| Kapitel 2: Aufbruch | 5 |
| Kapitel 3: Einschlagende Wirkung | 10 |
| Kapitel 4: Die Nacht ist noch nicht vorbei | 11 |
| Kapitel 5: Akane lernt schwimmen | 12 |
| Kapitel 6: Hunger | 14 |
| Kapitel 7: Und noch mal | 15 |
| Kapitel 8: Bald ist alles Vorbei | 16 |

Kapitel 1: Alle krank

Die Tabletten (!!Lemon!!)

Nicht mehr meine erste Fic aber ich hätte trotzdem gern eure Kommiss.
Ich hab sie vor 2 Jahren geschrieben.
Leider hab ich auch bei dieser es nicht geschafft ein Ende zuschreiben.

„reden“

+denken +

[Pandaschild]

(Anmerkungen von mir)

Es grassierte eine Grippe in Nerima. Die ganze Stadt lag bis auf ein paar wenige flach. Zu den wenigen gehörten Ukyo, Nabiki, Cologne, Dr. Tofú und natürlich Ranma und Akane. Da auch Kasumi im Bett liegen musste, hatte der Rest der Familie die Aufgabe sich um die Kranken und um das Haus zu kümmern. Akane hatte sich freiwillig gemeldet, sich um die Kranken zu kümmern, Ranma sagte dann schnell, das er das Haus in Ordnung halten wird und Nabiki blieb nichts anderes übrig als die Versorgung.
+Ich bin so froh, dass Akane nicht kocht sonst hätten wir nicht nur die Grippe sondern noch eine Lebensmittelvergiftung, Ich das vielleicht nicht sagen sollen, dann hätte ich jetzt nicht so eine große Beule am Kopf, aber es ist immer wieder süß, wenn sie sich aufregt, aber hat sie danach nicht ein bisschen traurig geguckt? Ach was das hab ich mir bestimmt nur ein gebildet! Schade, dass wir uns immer nur streiten, ich muss versuchen netter zu ihr zu sein! +
+Warum muss Ranma immer so gemein sein? Ich weiß, dass ich nicht gut kochen kann, aber muss er mir das immer wieder vorwerfen? Merkt er denn gar nicht wie mich das verletzt? Aber ich glaube heute habe ich, nachdem ich ihn wie immer geschlagen habe, einen Anflug von Mitleid und Verwirrung in seinen schönen wasserblauen Augen gesehen, Ach was das bilde ich mir doch bloß ein! Schade, dass wir uns immer nur streiten, ich muss versuchen netter zu ihm zu sein! +
+Das ist ja schrecklich wie die beiden sich immer streiten, dabei sieht man doch ganz klar, dass es den beiden, gleich nachdem sie sich ihre Gemeinheiten an die Köpfe geworfen haben, wieder leid tut was sie gesagt haben. Sogar ein Blinder würde sehen (oder eher spüren), dass die beiden sich mehr als nur mögen. Man muss da doch irgend etwas machen können, wo nebenbei noch etwas Geld rein kommt. Aber nur was? Ah ich habe eine Idee! +

Die Schule fand statt, allerdings wurden viele Klassen zusammen gelegt, wegen Schülermangel, und sie fand verkürzt statt, wegen Lehrermangel.

Der morgen verlief nicht ganz so wie üblich:

Akane weckte Ranma gleich nachdem sie aus dem Bad kam, brachte den Kranken gleich ihre Morgensuppe, die Nabiki schon fertig hatte und legte ihnen neue feuchte Tücher auf deren Stirn. Ranma deckte gleich den Tisch, als er unten war und deckte ihn auch nach dem Essen wieder ab. Das Essen verlief relativ ruhig. Nabiki ging als

erste schon mal Los. Akane wartete auf Ranma. Sie hatten genug Zeit heute, weil sie erstens früher aufgestanden sind und zweitens die Schule später anfing.

Auf dem Weg zur Schule guckten sie bei Dr. Tofú vorbei, um zu sehen wie es ihm geht. „Oh schön euch zu sehen. Nabiki war heute morgen schon hier und hat mir berichtet, dass nur ihr drei noch gesund seid, ich hoffe ihr schafft das, so ohne Kasumi, die arme. Wie geht es ihr eigentlich?“

„Gut ich habe ihr gerade erst ihre Suppe gebracht, genauso wie den anderen! Sogar mein armer P-chan ist krank. Ich bin gespannt wie viele heute in der Schule sind. Gestern waren es schon wenige.“

„Ich werde heute noch mal vorbeikommen und euch ein paar Tabletten bringen damit ihr nicht krank werdet und die anderen wieder gesund. Ich würde sie euch ja schon jetzt geben, aber ihr wißt ja, dass fast die ganze Stadt krank ist und deshalb muss ich ersteinmal auf die neue Lieferung warten!“

„Ist in Ordnung, aber jetzt müssen wir los sonst kommen wir zu spät. Komm schon Akane.“

In der Schule waren nur wenige, so dass Nabiki und Kuno mit Ranma, Akane und Ukyo in eine Klasse waren. Die Schule war langweilig und verging nur langsam. +Kuno scheint auch bald eine Grippe zu bekommen er sieht blas aus und mich heute noch nicht angegriffen. +

Als die Schule aus war, ging Nabiki schnell zu Dr. Tofú und erzählte ihm von ihrem Plan, weil sie heute morgen keine Zeit mehr dazu gehabt hat. Dr. Tofú fand ihre Idee einfach super und gab ihr die Tabletten.

Zu Hause fing sie gleich an das Essen zu machen. Akane und Ranma kamen gerade rein.

„Akane bringst du bitte unseren Kranken jedem eine grüne Tablette und das machst du bitte ab jetzt immer wenn du das Essen bringst, Dr. Tofú hat gesagt sie müssen mit dem Essen eingenommen werden.“

„Ich hab gedacht er würde noch vorbeikommen!“

„Ranma du weißt doch wie er in Kasumis Gegenwart ist, und da hab ich mir gedacht, dass es besser ist, wenn ich nach der Schule zu ihm gehe.“

„Aha, na dann.“

„Akane ich find es sehr nett von euch, dass ihr ganz alleine den Haushalt schmeißt und dazu noch zur Schule geht. Ich hoffe es gibt keine Streitigkeiten zw. euch oder?“

„Nein, noch nicht Kasumi. Außerdem ist es nicht ganz so schwer denn wir teilen die Arbeit unter uns auf. Ich frag mich wirklich wie du das Alleine geschafft hast. Naja Ich muss weiter die anderen Kranken versorgen. Achja die grüne Tablette ist dafür dass ihr wieder gesund werdet.“

Als Akane fertig mit ihrem Rundgang war setzte sie sich zu den anderen Gesunden an den Tisch.

„ Na Nabiki was gibt es heut denn schönes?“

Kaum war der Satz ausgesprochen kam auch schon Ukyo rein mit vier Okonomiakis.

„Ich finde es sehr nett von euch mich mit eurem Essen zu beauftragen, so dass ich gleich mit euch und Ranma essen kann.“ Sie teilte das Essen aus und quetschte sich auf die andere Seite von Ranma, denn auf der einen saß ja Akane. Ranma setzte sich dann zu Nabiki, weil er es nicht aushielt zw. seinen beiden Verlobten.

Das Essen verlief sehr ruhig und Ukyo fühlte die Spannung, die in der Luft lag und glaubte sie wäre nur wegen ihr. Nach dem Ranma dann in der Küche verschwunden war, um abzuwaschen, verabschiedete Ukyo sich noch mit: „Bis morgen dann“ und ging.

„Vergeßt eure Tabletten nicht, sonst werdet ihr auch noch krank.“

„Aber die sind ja blau +wie die Treue + und die von den anderen sind grün. +die führt doch was im Schilde + Wie kommt das denn mein Schwesterlein?“

„Aber wir sind noch nicht krank. Die grüne ist nur für schon erkrankte.“

„O na dann und wo ist deine?“

„Sei doch nicht so mißtrauisch, ich hab meine schon genommen.“

Widerwillig schluckten die beiden ihre Tabletten.

Cologne saß draußen und sah sich Szene genau an. Eigentlich sah sie mehr auf die Tabletten, denn sie wußte was das für Tabletten waren und das gefiel ihr gar nicht. Sie ging nach hause + rief in China bei einem alten Freund und Pillendreher an und bat ihn ihr besondere orange Tabletten zu schicken.

+Warum passiert denn nichts. Ah ich weiß, die Dinger brauchen erst mal 'ne Zeit. + Der Abend verging schnell und ruhig, wenn man mal davon absieht, dass Ranma Akane mal wieder im Bad besucht hat, als sie sich gerade abtrocknete und er dann mit drei riesigen beulen ins Bett ging.

Kapitel 2: Aufbruch

2

Der nächste morgen verlief auch schnell und wie auch der Schultag, nur dass Ukyo und Kuno heute fehlten.

Nach der Schule schlug Ranma vor bei Ukyo vorbei zuschauen. An der Tür zu ihrem Geschäft stand: Wegen Krankheit geschlossen! „Aber gestern ging es ihr doch noch gut! Ich weiß was wir machen wir gehen zu Dr. Tofú und bitten ihn uns ein paar grüne Tabletten für Ukyo mit zu geben. Ich denke das wird sie bestimmt freuen.“ +für mich würde er das bestimmt nicht tun, aber ich für ihn schon + Sie sah traurig zum Boden. „Akane was hast du, findest du meine Idee nicht gut? Oder warum guckst du so traurig?“ +Er ist so nett, wie kommt das? +

„Nein ich finde deine Idee gut, nur ich habe gedacht, dass du das nie für mich tun würdest.“ +Warum hab ich das gesagt, das wollte ich gar nicht, was ist nur in mich gefahren? +

„Natürlich würde ich das auch für dich tun schließlich bist du die Verlobte, mit der ich unter einem Dach wohne.“

Sie lächelte ihn mit ihrem süßesten Lächeln an und hakte sich bei ihm ein, so dass beide rot wurden.

Dr. Tofú gab ihnen die Tabletten gerne, und als er noch sah, dass die beiden Arm in Arm gingen dachte er sich +Die Nettigkeitstabletten scheinen zu wirken +

Bei Ukyo lösten sie sich wieder von einander und erstaunten, als sie Ryoga erblickten. Ryoga lag krank im Bett von Ukyo und Ukyo saß daneben, fütterte ihn und hustete ab und zu dabei. Akane klopfte an den Türrahmen. „Wir haben uns gedacht da du heute nicht in der Schule warst, bist du krank und haben dir deswegen Tabletten mitgebracht, damit du wieder gesund wirst.“

„Sag mal hast du dich bei Ryoga angesteckt? Und wie kommt es, dass er in deinem Bett liegt?“

„Naja er lag gestern nachmittag, als ich von euch nach hause kam, einfach vor meiner Tür. Er sah krank aus, seine Kleidung kaputt und er war dreckig.“ Sie wurde rot.

„Naja, da hab ich ihn mit rein genommen, gewaschen, ins Bett gelegt und hab mich anscheinend bei ihm angesteckt.“

„Wir haben ja genug Tabletten für euch beide dabei, also drei mal am Tag mit dem Essen nehmen. Ich glaub wir gehen dann mal. Tschö“

Auf dem Weg nach Hause bekamen beide einen Schlag auf den Kopf und wurden für einige Sekunden Bewußtlos. In diesen Sekunden wurde ihnen orange Tabletten eingeflößt. „So ich hoffe ihr haßt euch jetzt aufs Blut“ sagte Cologne und verschwand. +Ich hoffe sie wirkt wie es über liefert ist, denn man kann sie leider nur ein mal einem Menschen verabreichen, so dass sie wirkt. +

Akane und Ranma wachten nach wenigen Sekunden auf und wunderten sich warum sie auf der Straße lagen. „Ich hab nicht gemerkt, dass wir angegriffen wurden“

„Kein Wunder so ein Machoweib wie du merkt ja nie etwas, ... aber ich hab auch nichts gemerkt!“

„Idiot“

„Trampel,“ so ging es weiter bis sie zu Hause waren.

Nabiki hörte das natürlich. +Das dauert mir zu lang, ab heute bekommen sie zwei Tabletten auf ein Mal +

Gesagt, getan. Schon am Abend zeigte sich eine Wirkung, denn Akane fragte Ranma nach dem Abwaschen, ob sie nicht zusammen trainieren wollen und er sagte freudig ja.

Im Dojo gingen sie nett mit einander um und wenn Ranma Akane korrigierte meckerte sie nicht, sondern hörte ihm gut zu und versuchte es besser zu machen.

+Ich finde das alles sehr eigenartig, irgendwie kann ich nicht anders als nett zu ihm zu sein, aber er wird auch nicht gemein, es ist schön so, auch wenn es ungewohnt ist, und immer wenn er mich berührt um mich zu verbessern fühlt es sich so an als ob ich Schmetterlinge im Bauch hätte und meine Haut kribbelt so eigenartig, dort wo er mich anfässt, aber ich finde ich es doch sehr angenehm, ob er mich wohl mag? +

+komisch, ich habe sie heute abend noch gar nicht beleidigt und sie hat mich gar nicht geschlagen, wir sind nett zu einander!!, wie das wohl kommt und wenn ich sie berichte folgt sie meinen Anweisungen und immer wenn ich sie berühre um sie zu verbessern fühlt es sich so an als ob ich Schmetterlinge im Bauch hätte und meine Haut kribbelt so eigenartig, aber es ist trotzdem sehr schön, ob sie mich wohl mag? +

Sie übten so lange bis sie nicht mehr konnten. Danach gingen sie wieder ins Haus, wo ihnen Nabiki entgegen kam und sagte:

„Unser Klassenlehrer hat gerade angerufen und gesagt, dass die Schule für diese Woche ausfällt, weil es nichts bringt die Schule nur für ca. 20 Schüler von 800 die Schule zu öffnen. Also ich werde morgen mit unsern Kranken ins Thermalbad zur Kur gehen, ich weiß nicht was ihr machen wollt, aber ihr habt das Haus für euch, die ganze Woche über.“

„Danke Nabiki, der arme Lehrer ist bestimmt auch krank und wollte es nur nicht zugeben, naja, aber haben wir nicht ausgemacht, dass ich mich um die Kranken kümmere, außerdem dachte ich die Tabletten sollen sie wieder gesund machen?“ „Dr. Tofú hat gesagt, dass es die Heilung beschleunigt.“

„und Herr Tendo möchte bestimmt, dass du mit gehst, weil du am besten handeln und mit Geld umgehen kannst“ beendete Ranma ihren Gedanken.

„Genau. Also wir fahren morgen früh beim Sonnenaufgang und kommen am Sonntagabend wieder. Ich gehe jetzt ins Bett, Gute Nacht.“

„Gute Nacht“

„Gute Nacht“

„Ach ich hab ja fast vergessen euch zu erinnern, dass ihr eure blauen Tabletten drei mal am Tag zwei Stück nehmen müsst, das heißt sechs pro Tag. Naacht.“

Auch Akane und Ranma gingen ins Bett.

Akane wurde von den Sonnenstrahlen weckt, zog sich schnell noch was an und lief schnell nach unten um den Rest der Familie zu verabschieden.

„Oh guten morgen Akane * hust hust* schön, dass du schon so schnell aufgestanden bist.“

„Ist doch klar immerhin werde ich euch eine knappe Woche lang nicht sehen und ich wollte mich von euch noch verabschieden!“

„Das finde ich sehr nett von dir meine Tochter, ich hoffe ich *schnief* * mute dir nicht

*hust * zu viel zu, wenn ich dich mit Ranma ganz alleine lasse.“

Tendo sah Genma mit einem schelmischen grinsen an.

„Nein, nein das ist schon gut wir schaffen das schon und wenn ich das Essen nicht besonders gut hinbekomme, dann bestellen wir uns eben etwas. Macht euch keine Sorgen es wird schon alles gut gehen. Versprecht mir nur wieder gesund wieder zu kommen. O.K.“

[versprochen mein Schwiegertöchterchen-inSpe] Akane grinste Genma freundlich an. +Nanu ich hab sie noch nie so nett und ruhig gesehen, sie regt sich gar nicht auf, ob sie wohl was im Schilde führt oder was genommen hat, ach was sie will nur, dass wir uns keine Sorgen machen + dachten alle außer natürlich Nabiki. Happy warf sich noch mal gegen Akanes Busen, aber Kasumi rief ihn noch schnell zurück: „Nicht, oder wollen sie, dass Akane auch noch krank wird?“

„Natürlich will ich das, dann wird sie neben mir im Thermalbad nackt schwimmen!“

„Schon gut wenn du wieder gesund bist Happy, dann gehe ich nur mit dir ins Bad, versprochen!“

„Egal wir müssen jetzt los, also bis So. abend.“ Gesagt getan. Kurze Zeit später waren sie weg.

Akane ging in die Küche und machte Frühstück. In der Küche erleichterten ihr die Schilder an den Fächern und Schränken das Kochen, denn auf den Schildern standen Dinge wie „Weißwein gehört in kein Essen (Außer in Fr. aber da sind wir ja nicht)“ „Schrank fürs Frühstück“ „Fertig Gerichte –Mittagessen- nur auf einen Teller und in die Mikrowelle.“ „Reis und Reissoßen“ usw.

Als das Frühstück fertig war ging sie zu Ranma ins Zimmer um ihn zu wecken, aber sie tat es nicht wie immer. +Warum habe ich ihn eigentlich immer mit einem Eimer naß gemacht? Ich find es schön ihm einfach beim Schlafen zuzusehen, er sieht so süß aus, aber der Tee wird kalt +

Sie setzte sich zu Ranma ans Bett (Ranma und sein Vater haben gespart und sich Betten gekauft, schlafen aber noch in einem Zimmer, obwohl Genma bei Soun geschlafen hat, seit er krank ist). Ranma hatte ihre Anwesenheit schon gespürt seit sie im Zimmer stand und wartete neugierig ab was sie vorhatte. Sie lächelte, nahm langsam ihre Hand hoch.

+ soll ich ? Ach was ich tue es einfach + streichelte ihm über sein Gesicht +ihre Hand ist so zart und weich, wie kann so eine Hand manchmal so brutal sein? Und doch sie so zärtlich? Ich wünschte sie würde nie aufhören + +Seine Haut ist so weich, obwohl ich schon einen leiten Bartwuchs spüren kann, aber es stört mich nicht, irgendwie ist es sogar angenehm. +

Sie beugte sich noch etwas nach vorn und flüsterte in sein Ohr: „Hey, du Schlafmütze, das Frühstück ist fertig und wenn du nicht bald aufstehst wird der Tee kalt.“

Das Geflüsterte kitzelte ihn im Ohr und er konnte sich ein Schmunzeln nicht verkneifen, wobei er die Augen aufmachte und direkt in ihren Ausschnitt startete, denn sie hatte nur ein enges und knappes Top an.

+ Wow, nein super wow wow + Er wurde rot schloß seine Augen und machte sie erst wieder auf, als er merkte, dass Akane sich wieder aufgerichtet hatte. Doch auch so bedeckte das Top nicht viel Haut und Ranma wurde rot. Akane sah das schon nicht mehr, denn sie hatte sich schon umgewandt und sagte noch: „Beeil dich bitte mit dem Duschen und komm dann runter. Ich warte auf dich.“

Mit diesen Worten war sie aus dem Zimmer verschwunden.

Nach kurzer Zeit frühstückten sie zusammen. Akane sah ihn fragend an, denn er schlang das Essen runter, als wenn es Kasumi gemacht hätte. „Akane es ist unhöflich jemanden beim Essen so anzustarren!“ „Oh tut mir leid, sag mal schmeckt's dir denn?“ „Ja das schmeckt toll, sag mal wo hast du das bestellt?“ „Bestellt?“ „Ja. Denn, es tut mir leid, aber nach deinen letzten Kochversuchen, kann ich nicht glauben, dass das hier von dir ist.“ „Ich habe es aber gemacht, ob du es glaubst oder nicht!“ „Ist ja schon gut, ich muss es dir ja glauben, denn fast die ganze Stadt ist krank. Ich muss dir also ein Kompliment machen!: Das Essen schmeckt super!“

Als sie schon fast fertig mit dem Essen waren fiel Akane noch etwas ein. „Ich hab doch fast unsere Tabletten vergessen. Sag mal weißt du noch wie viele wir nehmen müssen?“ „Nein aber, haben wir gestern nicht zwei bekommen?“ „Stimmt, aber sie nicht gestern zu uns gesagt, dass wir drei Stück zweimal am Tag nehmen sollen?“ „Oder war es dreimal am Tag? Egal ich schlage vor, dass wir heute drei zweimal nehmen und morgen, dann drei dreimal.“ „Ist gut.“ Sie verteilte die blauen Pillen. Danach räumte Ranma ab.

Sie sahen sich danach zusammen einen Film zusammen an. Nach dem Film hatten sie sich entschlossen zusammen zu trainieren.

Es war warm draußen und daher hat sich Akane noch mal umgezogen. Ranma trug ja immer seine normalen Sachen wenn er mit ihr trainierte, aber heute zog er sich schnell eine kurze Hose an und sein Oberteil aus, denn es war wirklich warm. Akane kam runter und hatte nur ein kurzes Sporttop und eine kurze Sporthose an. Im Gesicht hatte sie einen leichten roten Schimmer.

Sie kämpften und man sah, dass sich Ranma schon etwas anstrengen musste, um sie zu besiegen.

+Sie sieht einfach zu sexy aus in diesem Outfit, und dann noch die kleinen Schweißperlen auf ihrer Haut, aber ich muss mich auf den Kampf konzentrieren, sie ist wirklich besser geworden +

+ bin ich besser geworden oder strengt er sich nicht an? Doch das tut er, denn er schwitzt auch schon, das vielleicht gut aus wow, warum musste er auch unbedingt sein Hemd ausziehen? Ich würde nur zu gern aufhören und ihm über seinen Bauch streicheln, Stop ich muss mich aus den Kampf konzentrieren, sonst mach es ihm zu leicht. +

„Ich bin einfach nicht schnell genug! Ranma wie kann ich schnell genug werden, damit ich dich auf deinem Geschwindigkeitsniveau schlagen kann?“ Sie zog einen Schmollmund

„Ich hätte da einen Vorschlag.“

„Nun sag schon, spann mich nicht so auf die Folter.“

„Also gut, ich würde vorschlagen wir üben im Wasser, denn da ist man durch die hohe Dichte gezwungener Maßen langsamer und wenn du dann im Wasser auf deine normale Geschwindigkeit kommst, dann bist du am Land fast doppelt so schnell.“

„das ist ja ein super Vorschlag, ich hatte mir auch schon überlegt, ob wir nicht baden gehen sollten!“

Gesagt getan: Ranma packte ihre Badesachen, denn er hatte sie gebeten ihr Lunchpaket zu machen, weil das Frühstück schon so lecker war.

Ranma war bei Akane im Zimmer und suchte dort wo sie gesagt hatte ihre Badesachen heraus. +Was soll ich denn einpacken? Ich würde sie ja sehr gerne in

diesem knappen Bikini sehen, warum hat sie ihn überhaupt, wenn sie ihn nicht anzieht? Aber sie muss sich auch gut bewegen können, ach was ich pack ihn einfach mal ein und dazu noch diesen Badeanzug, vielleicht kann ich ihr heute endlich mal das Schwimmen beibringen? Ich weiß auch schon wo wir hingehen können! +

„Ranma wo willst du denn eigentlich hin?“

„Dort wird es dir gefallen, es ist im Wald, ein ziemlich verlassenes Plätzchen. Warum fragst du?“

„Erstens bin ich neugierig und zweitens wollte ich vorschlagen, dass wir dort gleich übernachten könnten, denn ich weiß nicht wie weit es weg ist und ob wir dann genug zeit haben, wenn wir vor Sonnenuntergang noch zu Hause sein wollen. Also was hältst du davon?“

„Ich finde das eine sehr gute Idee!“

„Ich werde dann mal noch mehr Essen vor bereiten!“

„Dann werde ich unsere Sachen weiter packen!“

Einige Zeit später fragte Ranma Akane, wo sie ihre Zelte aufbewahren würden, denn sein Vater hatte nur das von Ranma dagelassen. Akane suchte, fand aber nichts.

„Scheint wohl so, als ob unsere Zelte auch weg sind. Dann müssen wir in einem Zelt schlafen.“

Sie wurde rot sagte, aber nichts weiter dazu und er auch nicht. Sie sahen sich lange in die Augen, als Akane plötzlich hochschreckte.

„Wir müssen doch unsere Pillen nehmen.“

Sie ging schnell in die Küche und holte sie und ein Glas Wasser.

Ich weiß ihr wartet noch geduldig auf die Adultszenen aber in nächsten Kapitel kommt was ihr euch ersehnt.

Und Bitte sagt mir was ihr bis jetzt davon haltet!!

Kapitel 3: Einschlagende Wirkung

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 4: Die Nacht ist noch nicht vorbei

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 5: Akane lernt schwimmen

Und weiter gehts:

Einige Stunden später wachte Ranma auf, gab seiner Liebsten einen Kuss auf die Wange und sagte: „ich liebe dich.“ Er stand auf, um ihnen ein Frühstück zu machen, obwohl er genau wußte, dass es nie so gut sein würde, wie das von Akane.

+ Ich habe es wirklich mit Akane getan und ihr auch noch meine Gefühle gestanden und sie fühlt das gleiche wie ich! Ihr Körper war so zerbrechlich, und doch konnte ich ihre innere Stärke spüren. Ich verstehe gar nicht, dass ich nicht die Finger von ihr lassen konnte, natürlich ist sie schönste und sexyste Frau die ich mir vorstellen kann, aber ich war wie aufgeladen und musste die Energie los werden, es war einfach das beste was ich je erlebt habe, ich wollte und konnte nicht aufhören, aber zum Glück weiß ich, dass Akane es auch wollte und es ihr gefallen hat, ich hoffe es gibt noch viele solcher Nächte! +

Akane wachte auf, denn ihr wurde kalt.

+ Hab ich das alles nur geträumt? Ich hoffe nicht, es war unbeschreiblich, aber ich bin nackt und ich spüre etwas klebriges zw. meinen Beinen, nein es war real! Ich habe mit Ranma geschlafen! Er hat mich entjungfert! Aber wie! Ich konnte keinen klaren Gedanken fassen, das einzige was ich gedacht habe war, dass ich ihn will, nur ihn, schon beim Zeltaufbau machte mich jeder seiner Bewegungen und Berührungen an, ich konnte jeden seiner Muskeln sehen und spüren! Einerseits ist sein Körper eine tödliche Waffe, aber andererseits das sanfteste, das sie je spürt hat. Es war überwältigend erst dieser wilde, heftige Sex und dann dieser zarte, sanfte Sex, es einfach umwerfend, ich dachte ich schwebe, es war einfach atemberaubend, wow! Und dann gestanden wir uns noch unsere Gefühle! +

Sie roch etwas und wurde neugierig. Das erste was sie sah war Ranma angezogen vor einem kleinen Feuer, wie er das Essen vorbereitete. Sie ging auf ihn zu und umarmte ihn von hinten. Er lächelte und drehte sich zu seiner noch nackten Verlobten um, die er mit Vergnügen umarmte und küsste. Da sie nichts anhatte konnte er ihre seidenweiche Haut unter seinen Fingern spüren. Seine Hände glitten ihren Rücken hinunter bis zu ihrem Po, ihre Hände waren in seinen Haaren. Doch als er Anstalten machte den Kuss zu vertiefen und sie auf seine Hüfte zu heben, drückte sie ihn sanft von sich und sah ihn liebevoll an. „Ich muss mich erst mal waschen“ „Für mich musst du das nicht tun, du siehst auch ungewaschen wunderschön aus!“ Sie errötete leicht „Danke, aber ich fühle mich nicht so! Zieh nicht so einen süßen Schmollmund, ich gehe jetzt ins Wasser, aber wenn du Lust hast kannst du mir beim Waschen helfen.“ Das ließ er sich nicht zwei Mal sagen: er zog seine Sachen aus und beeilte sich zu ihr ins Wasser zu kommen.

Im Wasser ließ sie sich von ihm waschen, er nahm seine Hände voll Wasser und goß es über sie. Seine Hände glitten über ihren Körper, sie waren überall, sie genoss es sichtlich, denn sie lehnte sich mit dem Rücken gegen ihn und seufzte laut. „Und ich dachte wir sind hier, weil wir meine Geschwindigkeit trainieren wollten.“ „Also ich fand dein Tempo diese Nacht nicht zu langsam. Ich hoffe dir hat es genauso gefallen

wie mir!“ „Ich denke du kennst die Antwort“ mit diesem Satz drehte sie sich zu ihm um, griff nach seinem bereits steifen Glied und küsste ihn, „du bekommst nie genug oder?“ „Du doch auch nicht, aber wie könnte ich nicht bei einer Frau die so sexy ist wie du?“ „Aber nicht jetzt, denn ich bin neugierig was du uns beiden schönes zu Essen gemacht hast!“ Sie massierte seinen Penis noch mal einige Sekunden und stieg aus dem Wasser. Ranma stand noch immer baff im Wasser, grinste und ging ihr nach. „Gemeine Schlange.“ Sie zogen sich an und gingen zum Feuer.

Sie aßen gemütlich, saßen sich gegenüber und fütterten sich gelegentlich. Als sie fertig waren beugte Akane sich zu Ranma rüber, gab ihm einen Kuss und sagte: „Es war köstlich, danke! . . . Oh je ich habe unsere Pillen vergessen.“ Sie sprang auf und holte drei für jeden heraus. „Hier Schatz!“ mit diesen Worten schob sie ihm die Tabletten in den Mund.

„Weißt du worauf ich jetzt Lust habe? Nein ich meine nicht Sex!“ fügt sie noch hinzu als sie sein hämisch grinsendes Gesicht sah. „ Obwohl die letzte Nacht das schönste war, was ich erlebt habe. Aber... Nein... Ich will trainieren! Deshalb sind wir doch hergekommen.“ Daraufhin gab sie ihm noch einen Kuss, ging sie in das Zelt und zog sich ihre Trainings Sachen an. Sie trainierten also einige Zeit, als Ranma vorschlug ins Wasser zu gehen. Dort wurde ihr erst mal das Schwimmen beigebracht und das ging nicht ohne gelegentliche Begrapschungen von Ranma, denn sie hatte nur den knappen Bikini an. Akane wollte nicht mehr, sie konnte sich einfach nicht konzentrieren, wenn er sie immer wieder auf diese Weise berührte.

Mittlerweile waren beide nackt, denn Ranma hielt es so für am besten.

Kapitel 6: Hunger

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 7: Und noch mal

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 8: Bald ist alles Vorbei

Das wäre vorerst mein letztes Kapitel:

Beim schwimmen konnten beide nicht die Finger voneinander lassen, aber nach einigen Stunden üben mit gelegentlichen Streicheleinheiten dazwischen konnte Akane sich schon gut über Wasser halten, was Ranma auch sofort belohnte indem er sie lange langsam leckte bis sie endlich kam.

„Akane ich werde schnell zu Dr. Tofú gehen und uns neue Tabletten holen. Es ist doch sehr riskant nass herum zu rennen, wenn die Grippe grassiert“ Von Akane kam nur ein erschöpftes „Mhhmmm“ und Ranma war weg.

Ohne Ranma übte Akane weiter schwimmen und wurde immer besser auch wenn es nicht ganz so viel Spaß machte wie mit Ranma.

Ranma kam beim Doktor an und bat ihn um mehr Tabletten. „Warum brauchst du noch mehr sie sollten für mehr als eine Woche reichen. Außerdem wo kommst du her? Du siehst ganz verschwitzt aus!“ „ Ich bin mit Akane im Wald Zelten und bringe ihr das Schwimmen bei. Es klappt schon ganz gut! Und Nabiki meinte wir sollten drei Tabletten zwei Mal pro Tag nehmen.“ + Oh mein Gott sie haben drei auf ein Mal genommen!! Das bedeutet sie werden noch wenigen Minuten total scharf auf sich sein und ihre WAHRE Liebe verstärkt die Wirkung noch!! Aber so wie es aussieht ist sowieso alles schon zu Spät und durch den STÄNDIGEN Sex bleiben sie wenigstens warm und werden nicht krank. + „Ähh Dr. Tofú HALLO ist da was was sie mir sagen wollen?“ „Äh was? Nein, nein. Was wollte ich noch mal? ja genau deine Pillen warte kurz“ Er ging nach hinten um die Pillen zu holen und gab diese dann Ranma. Ranma bedankte sich und rann schnell zu seiner Geliebten zurück.

Kologne sah ihren zukünftigen Schwiegersohn lief ihm unauffällig hinterher.

Ranma sah wie gut Akane schon schwimmen konnte. + Ich bin stolz auf sie. Sie lernt immer schneller und sie ist so wunderschön ich kann einfach nicht glauben dass ich so ein Glück habe, dass ich sie gefunden habe und sie mich auch liebt + mit diesen Gedanken sprang er ins Wasser, warf die Tabletten weg und küsste sie stürmisch. Akane erschrak sich sosehr dass sie dem „Angreifer“ ersteinmal eine Scheuerte!

Kologne freute sich darüber aber wollte erst noch abwarten was noch passierte.

„Au Was soll denn das?“ „Oh Ranma das tut mir leid! Du kamst so plötzlich, dass ich dachte ich würde angegriffen werden.“ Sie streichelte ihm über die Stelle, an der sie ihn getroffen hat und gab ihm einen zärtlichen Kuss. „Außerdem hab ich dich nicht so schnell zurück erwartet!“ „ Ich wollte nun mal so schnell wie möglich bei meinem Matchoweib sein!“ Sie zog einen gespielten Schmollmund. „Aber es ist gut zu wissen dass du dich besser wehren kannst als früher. Du bist wirklich besser geworden!“ „Danke dass du mir da bei geholfen hast!“

Darauf hin gab sie ihm einen langen tiefen Kuss. Das musste sich Kologne nun wirklich nicht mehr antun, dachte sie sich und ging. + Die orange Pille hat anscheinend keine große Wirkung gehabt, die Gefühle der Beiden zueinander müssen doch stärker sein als ich gedacht habe, denn die Wirkung kann nicht nur von den blauen Tabletten

aufgehoben werden.! +

„Warte ich habe unsere Pillen dabei. Wie viele müssen wir gleich noch nehmen?“ „Ich glaub drei dreimal am Tag“ Die Tabletten wurden genommen und die Wirkung setzte schon nach einigen Minuten ein. „Ich hab dich so vermißt als du weg warst!“ „Ach ja wie sehr denn?“ „Sosehr dass ich dich jetzt auf der Stelle haben muss“ Mit diesen Worten warf sie ihn auf den Boden und küsste ihn wild . Gleichzeitig zog sie ihm schnell seine Hose aus und führte seinen prallen Harten in sich ein, denn sie war noch immer nackt. Sie saß auf ihm und hatte von Anfang an ein schnelles Tempo. Sie ritt ihn unerbittlich und brachte beide nun zum dritten Orgasmus, als sie erschöpft auf ihn nieder sank. Noch immer genossen sie ihre Vereinigung auch wenn Ranmas Penis nicht mehr steif war!

Und so verflog die Zeit wie im Flug.

Am letzten Tag standen Beide sehr früh auf.

+Ich will hier noch nicht weg, hier haben wir uns „lieben“ gelernt. Hier habe ich schwimmen gelernt. Hier hatte ich die beten Momente meines Lebens. Hier haben wir uns unsere Liebe gestanden! Hier hat alles begonnen. Dieser Ort ist etwas ganz besonderes. +

+Ich möchte noch länger bleiben, hier an meinem Lieblingsort hoch zwei: Zu erst fand ich diesen Ort nur schön, doch jetzt hat er eine ganz besondere Bedeutung für uns. Hier haben wir uns „lieben“ gelernt. Hier habe ich ihr das Schwimmen beigebracht. Hier hatte ich die beten Momente meines Lebens. Hier haben wir uns unsere Liebe gestanden! Hier hat alles begonnen. +

Sie zogen das Frühstück ungewöhnlich lange hin. Beide hatten das gleiche bedrückende Gefühl. Beide bedauerten sie ihren Aufbruch, aus den gleichen Gründen, die sie nicht aussprachen und es auch nicht mussten. +Zu Hause ist nicht hier. Zu Hause müssen wir uns anders benehmen. Wir haben keine Privatsphäre. Wir müssen uns verstellen, damit unsere Väter nicht schon Morgen die Hochzeit angergieren. Und ich werde am meisten unsere hemmungslosen Liebesspiele vermissen. + Beide dachten das Gleiche.

Sie gingen zu ihrem Zelt und packten zusammen, als Akane gerade ihnen ihre Tabletten geben wollte. „Oh wir haben nur noch sechs Tabletten da. Ich denke wir sollten heute die Letzten gut aufteilen und morgen neue besorgen“ „Ja das ist eine gute Idee, my horny Honny.“ Er kam von hinten näher auf sie zu und küsste ihren Nacken, was sie sehr angenehm erschauern ließ. Nachdem sie eine Tabletten genommen hatten, packten sie ihre Sachen zu Ende.

Ich bin so schlecht mit dem Ende deshalb überlasse ich euch was ihr daraus macht.

Bitte schreibt mir Kommies